

Kindheit im mediatisierten Wettbewerb

Casting Shows und das talentierte Kind

Vortrag bei der 27. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der BLM
(17.11.2022, München)

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Astrid Ebner-Zarl

Zum Einstieg: Das hochtalentierete Kind

*„Das sind Stimmen, [...], das sind doch keine Kinder,
das sind einfach schon fertige, professionelle Topsänger.“*

Juror Mark Forster in The Voice Kids 2017

Die These der Entgrenzung von Kindheit

- Wahrnehmung eines „*Verschwinden[s] der Kindheit*“ (Postman 1982) – seit den 1980er-Jahren bis heute (z.B. auch Elkind 1981, Hurrelmann 1997).
- Lebenslauftheoretisch: „Entgrenzung von Kindheit“
- **Spannungsfeld zwischen Talentförderung, Leistungsdruck und wirtschaftlichen Interessen**



Agenda

1) Kindheit in einer leistungs- und wettbewerbsorientierten Gesellschaft

2) Empirisches Beispiel:
Casting Shows für Kinder

Leistungs- und Wettbewerbsorientierung

„Förderung beginnt manchmal erbarmungslos früh.“ (Rosa 2015)



- Ursache: **Vergesellschaftung über Wettbewerb**
 - „Immer schneller laufen“, sonst: „Rolltreppen nach unten“ (ebd.)
 - Kinder sollen auf die Wettbewerbsgesellschaft vorbereitet werden, um ihnen ihren Platz in der Gesellschaft zu sichern
- heißt aber auch: **Verlagerung des Wettbewerbs nach vorne, in die Kindheit**
- Verbindung mit Kommerzialisierung der Kindheit: **Förderindustrie als Wirtschaftszweig**

Leistungs- und Wettbewerbsorientierung

- Erfasst auch mehr und mehr **Bereiche, die Ausgleich / kreative Entfaltung / Freizeit / Gesundheit betreffen** (Musik, Theater, Sport, ...)
- **Zunahme burnout-ähnlicher Symptome** bei Kindern und Jugendlichen
 - Anpassungsstörung: „**Leiden unter den Lebensverhältnissen**“ (Berger 2017)
 - **Soziologisch betrachtet: „Entfremdung“** als Gegenteil von „Resonanz“ (Rosa 2015)



Bildquelle: Pixabay,
Pixabay Licence,
<https://pixabay.com/de/photos/junge-kind-traurig-alleine-sitzen-1666611/>

Leistungs- und Wettbewerbsorientierung

- **Wichtigkeit des Hier und Jetzt:**
 - *„Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen.“* (Khalil Gibran, Über die Kinder)
 - *„Das Recht des Kindes auf den heutigen Tag“* (Janusz Korczak)
- Kinderrechte: „Förderrechte“, „Beteiligungsrechte“ → „Recht auf Teilhabe am kulturellen und künstlerischen Leben“
- **Teilhabe bleibt manchen verwehrt (finanzielle Ressourcen)**
 - Ärmere Bevölkerungsteile bleiben umso mehr im Wettbewerb zurück

Empirisches Beispiel: Casting Shows für Kinder

Analysematerial:

The Voice Kids 2017 (Staffel = 8 Folgen)

Kiddy Contest 2015, 2016, 2017 (jährliche Ausstrahlung)

= insgesamt **ca. 30 Stunden Sendematerial** für
systematische Analyse

**(+ zusätzlich Exploration weiterer Staffeln
bzw. Folgen aus den Jahren davor)**

Überschneidungen zwischen Kindern & Erwachsenen

- **Professionalität der Teilnehmer*innen** (Gesangsniveau, Schulungsgrad, Mimik und Gestik auf der Bühne, Karriereorientierung, Sprache)

„Die The Voice Kids-Bühne ist ja jetzt, auch wenn ich schon in Tarzan gespielt habe, nochmal ‘ne Riesenerfahrung für mich.“ (Nick, 9, TVK)

„Ich bin bestimmt ‘n Profi, weil ich schon seit sechs Jahren auf der Bühne stehe.“ (Michael, 12, KC)

„I kann guat performen.“ (Max, 10, KC)

„da gab’s so ‘ne Choreo“ (Susan, 10, KC)

„Jetzt könnt ihr von mir erwarten, dass ich [...] die Bühne abrocke.“ (Tara, 14, TVK)

„Es ist total cool auf die The Voice Kids Bühne zu gehen, weil es ist einfach der Anfang meiner Karriere.“ (Matteo, 14, TVK)

„Ich möchte groß rauskommen und auf Welt-Tournee gehen.“ (Diana, 12, TVK)

Subjektivität & Willkür

Erfolg in der Show ist nicht durch Leistung beeinflussbar.

- THE VOICE KIDS:
 - Phasenweises Ausscheiden der Kandidat*innen – eine *vordefinierte* Zahl von ihnen aus einem *vordefinierten* Setting
 - Keine klaren oder einheitlichen Kriterien bei Juror*innenentscheidungen – z.B. „*Bauchentscheidung*“

→ These: Keine Talentförderung, nicht einmal Leistungswettbewerb, sondern ökonomisches Prinzip:

Regelmäßiges, künstliches (= unvorhersehbares) Scheitern generiert Spannung! (vgl. auch Voirol/Schendzielorz 2014)

Subjektivität & Willkür

- KIDDY CONTEST:
 - Telefonvotings beginnen Tage vor den Auftritten
 - Zwei Phasen des Telefonvotings am Showtag (Stimmen wieder auf null)
 - **Wettbewerb der sozialen und finanziellen Ressourcen**
- Vergabe von Stimmenpaketen durch Einzelpersonen

Verletzungspotential

- **Gefasster Umgang der Kandidat*innen mit Scheitern, teilweise aber sichtbare Gebrochenheit**
- **THE VOICE KIDS: Rollenkonflikte – u.a. Beziehungsaufbau zu den Coaches**

Doppelrolle: Fördernde Freund*innen (Coaches), bewertende Juror*innen

Bewusster Aufbau einer emotionalen, engen Beziehung vs. stufenweises Aussortieren
- **Fixieren und Kommentieren des Scheiterns durch Medien → Bsp.**

Bsp. für verletzendere Nachberichterstattung

Tränen bei "The Voice Kids": Nena lehnt ihren größten Fan ab

20. Feb. 2017, 10:16 - Promiflash

Hat sich Nena bei "The Voice Kids" richtig verhalten?

4119 Stimmen

3565

Ja, Vivien war einfach nicht gut genug!



554

Nein, da hätte sie ein Auge zudrücken können!



Mediatisierung

- **Social Media für Karrierechancen & starke Präsenz von Social Media Influencer*innen**
- **Fragwürdige Empfehlungen zur Mediennutzung:**

„Man kann nicht zu viel posten. Postet alles, was geht. Wirklich, ganz ehrlich, ihr müsst euch vermarkten online, das ist geil.“

(Heiko und Roman Lochmann, „die Lochis“, TVK 2017)

- **Inszenierung, Emotionalisierung und Dramatisierung**

Kinder als Objekte der Unterhaltung von Erwachsenen?

- Widerspruch: Verwendung von Product Placement - in Kindersendungen laut österreichischem und deutschem Medienrecht verboten
 - Platzierung von The Voice Kids im Hauptabend
- Sendungen für Erwachsene?
- Heranziehen von Kindern zur Unterhaltung von Erwachsenen?!?

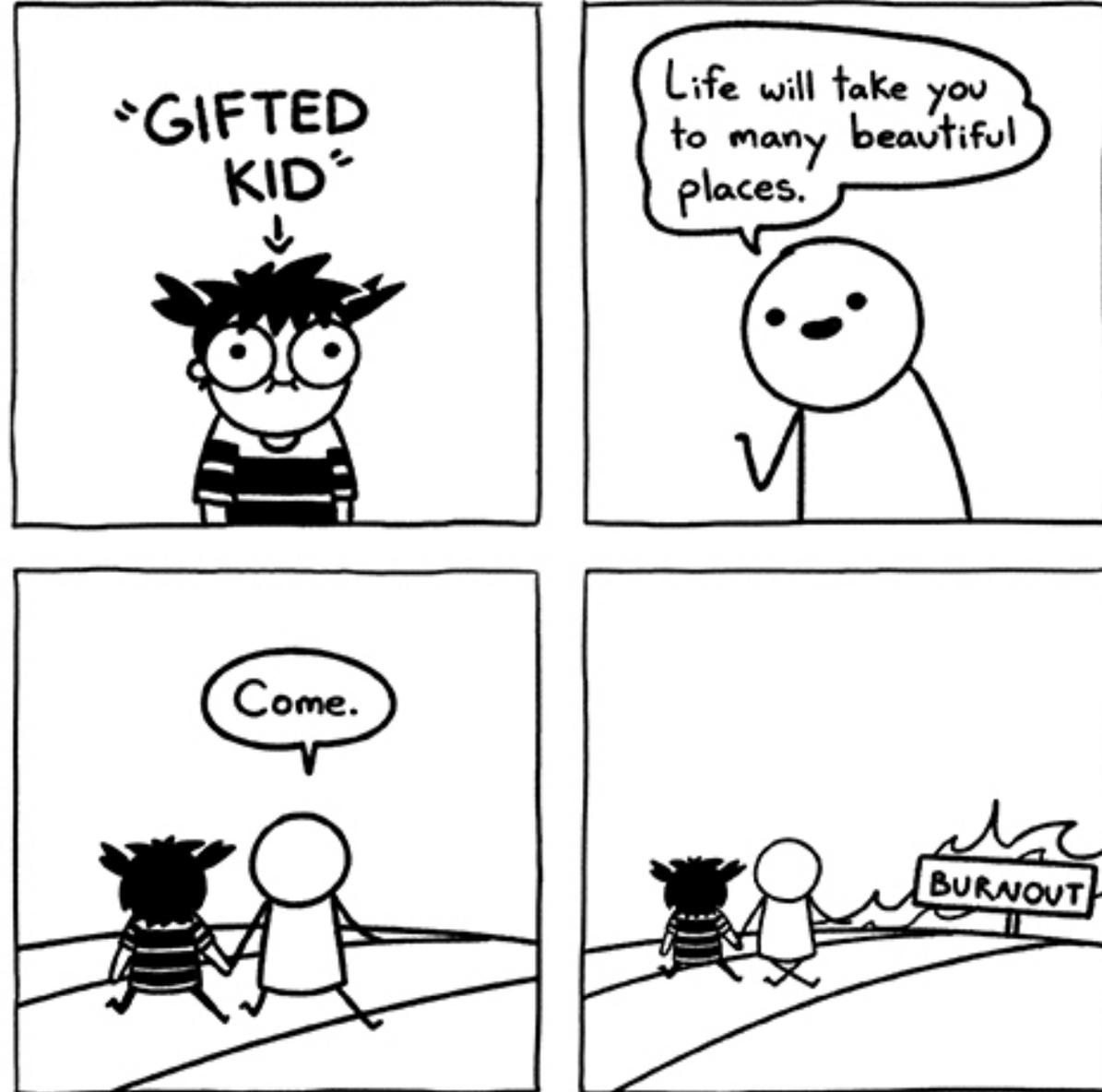
Wo wird wertvolle Förderung zur Überforderung?

Vorsicht jedenfalls, wenn ...

- ... das **Hier und Jetzt der Kinder aus dem Blick gerät** (reine Zukunftsperspektive)
- ... **Talent und Leistung nur mehr** als solche gelten dürfen, sofern sie sich **im Wettbewerb** durchsetzen können
- ... **Willkür** über Wettbewerbserfolg entscheidet
- ... es **keine Freiräume** ohne Wettbewerb, Leistungsimperativ und Zeitdruck mehr gibt
- ... **Scheitern künstlich hervorgebracht** und **öffentlich gemacht** wird / das Scheitern des Kindes **der Unterhaltung anderer dient.**

- **Wir brauchen mehr Formen der Talentförderung, die nicht auf Wettbewerb – nicht auf der Kreation von Sieger*innen und Verlierer*innen – beruhen, sondern auf Entfaltung, Stärkung und Freude als Individuum und im Hier und Jetzt!**

Ausblick



© Sarah Andersen

Bildquelle: Comic von Sarah Andersen, @SarahCAndersen,

<https://twitter.com/sarahcandersen/status/1568607739009441793>